

# Krankheiten

# Impfungen

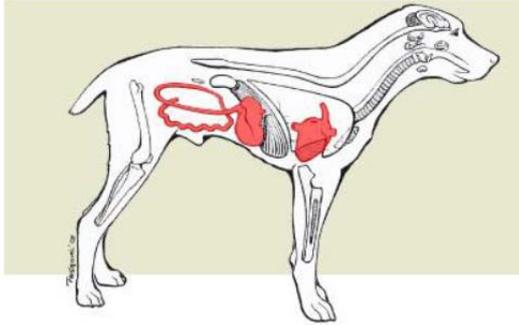
# Erste Hilfe

Krankheit gemäss Jagen in der Schweiz: Das Abweichen eines Hundes von seinem Normalverhalten deutet auf eine gesundheitliche Störung hin.

Z.B. Futtermittelverweigerung: bei gewissen Hunden - Zeichen, dass das Futter nicht gefällt, bei anderen / „Verfressenen“ : Alarmzeichen, weil die Futteraufnahme einen hohen Stellenwert bei diesen Hunden hat.

# INFEKTIONSKRANKHEITEN

**Parvovirose:** Ausgelöst durch Parvovirus 2, greift Zellen an, die sich schnell teilen (Darmzellen, Milz, Lymphknoten etc.), das Virus ist bis zu 6 Monate im Kot stabil



Ansteckung über Kot und mit Kot verschmutzte Gegenstände / Fell, Inkubationszeit: 1-2 Wochen

Symptome: Durchfall (Achtung: Dehydratation), Erbrechen, Bauchschmerzen, Anorexie, Apathie, Untertemperatur oder Fieber, Leukopenie bzw. Lymphopenie,

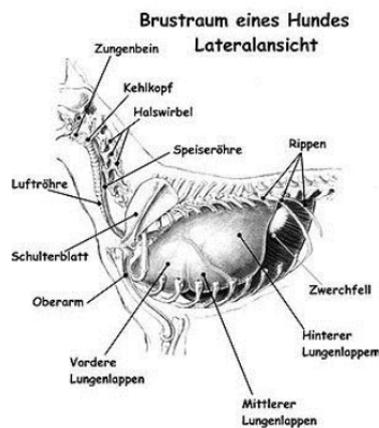
Nur 10% der infizierten Tiere erkranken auch, bei jungen Hunden: Gefahr dass der Herzmuskel angegriffen wird.

1-10% der erkrankten Tiere (nicht der Träger) sterben.

Diagnose (Tierarzt): Symptome, Blutbild und Kotanalyse (Virennachweis),

Therapie (Tierarzt): Rehydrieren, Mittel gegen Durchfall, ev. Antibiotika bei sekundären Infekten,

**Zwingerhusten:** Viruserkrankung, kann aber sekundär durch Bakterien verstärkt werden.



Betroffene Abschnitte - vor allem die oberen Atemwege: Kehlkopf, Luftröhre, Bronchien

Ansteckung über die Luft (Tröpfcheninfektion)

Inkubationszeit: 2-30 Tage

Symptome: Husten, Nasenausfluss, teils Fieber, es kann sich eine Lungenentzündung entwickeln

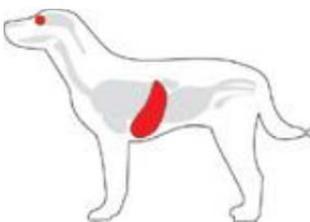
Behandlung: Ruhe, nicht auf den Hundepplatz!, Bei Fieber - Tierarzt (ev. Antibiotika)

## Ansteckende Leberentzündung = Hepatitis

Ansteckung: über Maul, Viren werden durch Speichel, Harn und Kot ausgeschieden, Virus kann bis zu 9 Monate überleben. Nur wenige Tiere erkranken klinisch.

Symptome: Fieber, Entzündung der Mandeln, Lymphknoten geschwollen, Ödeme an Kopf, Hals,

Unterbrust, Blutungen im Maul, Schleimhäuten, Körperhöhlen, Vergrößerung der Milz und Leber

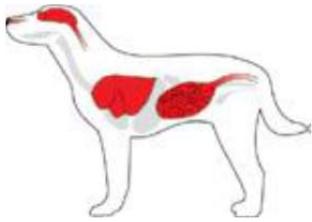


Hohe Todesrate: Welpen, Junghund = 100%, erwachsene Hunde: 10-50%

**Staupe** : Morbillivirus, nicht sehr stabil in der Umwelt, heute Virus selten, da Impfung.

Ansteckung: oral oder über Luft, Virus wird über alle Sekrete(Speichel, Nasensekret, Blut) oder Exkrete (Harn, Kot, Sperma) ausgeschieden.

Inkubationszeit: 3-6 Tage



Symptome: vor allem junge Hunde (3-6 Monate alt), 1. Fieberschub, fieberfreies Intervall, 2. Fieberschub;

Lungenform: Husten, Nasen und Augenausfluss. Darmform: Durchfall, Erbrechen. Nervöse Form: Epileptische Anfälle, Lähmungen usw.

Je nach Form schwer therapierbar.

**Leptospirose**: Erreger ist ein Bakterium, Leptospira canicola, dass in verschiedenen Tieren (Ratten, Mäuse) und in Feuchtgebieten überlebt.



Ansteckung: Trinken von infiziertem Wasser, (Pfützen), Die Bakterien dringen in die Schleimhäute ein und können auch die Niere, und Leber angreifen.

Inkubationszeit: 4-12 Tage, Hunde mit Leptospiren in der Niere werden zu Dauerausscheidern.

Symptome : teils keine, oder nur leicht reduzierter Allgemeinzustand, Fieber, Durchfall, Erbrechen, bei akutem Verlauf: Nierenversagen, chronisch: chronische Leber und Nierenentzündung. Gelbsucht, Apathie.

50% der Hunde mit akutem Verlauf sterben.

Therapie(Tierarzt). Je nach Form, Akut: Therapie muss rasch erfolgen, da sonst tödlich.

**Allgemein: bester Schutz gegen Infektionskrankheiten = Impfung**

**Kombi-Impfung** : D =Distemper (Staupe), H = HCC (Leberentzündung), P = Parvovirose, PI = Zwingerhusten (Parainfluenza), L = Leptospirose

**Tollwut-Impfung**: in der Schweiz zurzeit nicht obligatorisch, aber für Auslandsreisen erforderlich. Achtung: nicht vor 3 Monaten, teils nur alle 3 Jahre (je nach Impftyp und Land).

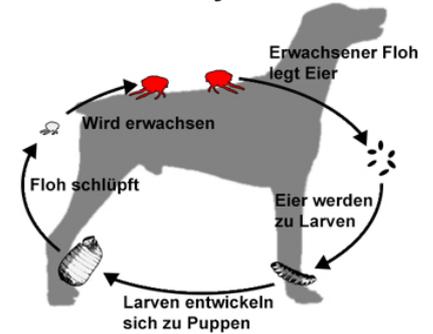
# PARASITEN

## Ektoparasiten:

**Flöhe:** Werden von Hund zu Hund übertragen, in seltenen Fällen auch von anderen Tieren (Katze, Fuchs).

Bei Befall: Hund und Umgebung (Schlafplatz, Autodecke, Halsband, ev. Kleider ) behandeln

## Floh Lebenszyklus



**Zecken:** kann Hunde und Menschen gleichermaßen befallen. Sind oft im Gras / Unterholz bis auf etwa 1 m Höhe.



Problem: Krankheitsübertragung aus dem Magensaft auf Hund und Mensch (falls Zecke infiziert)

Erkrankungen beim Hund : Anaplasmoose, Babesiose, Borreliose, Ehrlichiose, Hepatozoonose

Bei Verdacht zum Tierarzt (Blutprobe)

**Milben:** die bekanntesten sind die Ohrmilben, aber es gibt auch Haarbalmilben, Grasmilben, Räude milben, Nasenmilben.

Ohrmilben: Schütteln des Kopfes, Schräghalten, Kratzen am Ohr. Oft dunkler Belag im Ohr. Können durch Katze oder andere Tiere übertragen werden.

Behandlung: Ohrentropfen / Ohren säubern

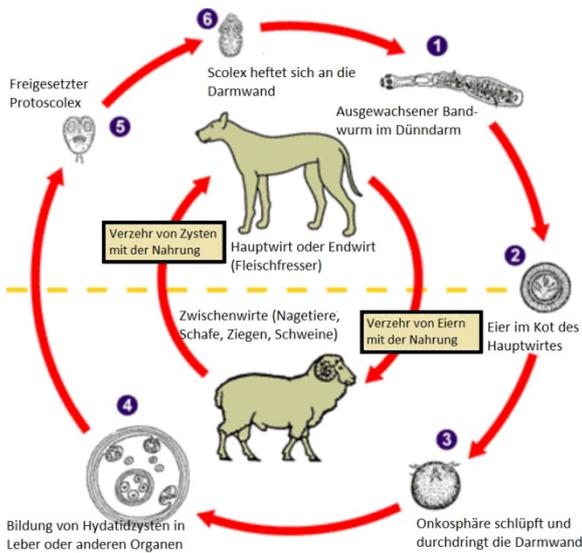
Bei Verdacht auf Milben - Tierarzt aufsuchen, da oft sehr ansteckend.

ALLGEMEIN:

Spot ons (z.B. Frontline oder Generika davon) und Halsbänder

## Endoparasiten

### Bandwurm / Echinokokken: besonders Fuchsbandwurm



Der Fuchsbandwurm ist der Auslöser der alveolären (bläschenartigen) Echinokokkose, einer lebensgefährlichen Wurmerkrankung des Menschen.

Faustregel bei Hunden, die Mäuse fressen oder Fuchs jagen: monatlich mit entsprechendem Wurmmittel entwurmen. Idealerweise Hund nicht zu Fuchs lassen (auch den toten nicht)

Schutz gegen die verschiedenen Würmer (Band-, Spul- und Hakenwurm) :

- Hygiene im täglichen Leben (Händewaschenetc.)
- Regelmässige Wurmkuren (Tierarzt)

## Erste Hilfe beim Hund

Erste Hilfe = Versorgung eines verletzten Hundes, bis es zum Tierarzt gebracht wird oder dieser kommt. Überlebenssichern.

- P - uls
- A - tmung
- T - emperatur
- S - chleimhäute



Puls: 80-120 Schläge/min, kleine Hunde schneller als grosse, Innenseite des Oberschenkels, oft unregelmässig



Atmung: 15-30 Atemzüge pro Min., kleine Hunde schneller als grosse, Bewegung Brustkorb oder Bauch, Spiegel vor Nase halten



Mit Fieberthermometer im After, vorsichtig einführen (befeuchten ev.)

38-39 Grad, bei kleinen höher als bei grossen Hunden



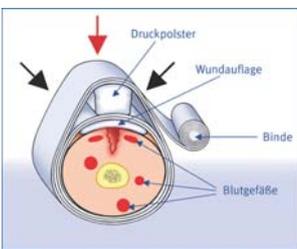
Testen, wie rasch die Mundschleimhaut, Zahnfleisch wieder rosa wird (Kapilläre Füllungszeit), 1-2 Sek ist normal

Druck auf Zahnfleisch und wieder loslassen

Achtung: eigene Sicherheit

## Was machen bei einem Unfall?

Gefahren? Zuerst sichern! (Strassenverkehr, Treibjagd)  
Ansprechbar? (mit dem Hund reden, berühren (Vorsicht))  
Tierarzt, Jagdleiter oder Treiber verständigen  
Hund auf Blutungen untersuchen und stoppen, Druckverband



Atemwege freimachen oder

beatmen





Kreislauf stabilisieren resp

Herzmassage in der Seitenlage

## VOR ALLEM RUHE BEWAHREN



Wenn der Hund sehr aufgeregt, ängstlich oder aggressiv ist: Hundfang zubinden, damit keine Gefährdung der Helfer

**NIE:** wenn der Hund bewusstlos ist, Verdacht auf Hitzeschlag besteht, bei Verletzungen im Bereich des Fangs, Atembeschwerden, Nasenbluten, Herz/Kreislaufproblemen, Erbrechen

Die Beruhigung des Hundes sollte, wenn möglich, von einer dem Hund vertrauten Person übernommen werden. Sie sollte den Kopf des Hundes halten und durch beruhigendes Streicheln und Reden auf ihn einwirken.

### Schock:

Passiert oft wenn zu wenig Blut im ganzen Körper und nur noch die lebenswichtigen Organe versorgt werden,

Ursachen: Blutverlust, Herzprobleme, Vergiftung, allergischer Schock

Symptome: Puls erhöht, Hecheln, blasse Schleimhäute, vermindertes Bewusstsein, usw.

Seitenlagerung, Kopf nicht erhöht.

### Vergiftung:

Trauben (Rosinen, 11.6 g Trauben / Körpergewicht Hund), Rattengift, Schokolade (je dunkler, desto mehr Theobromin, 100 mg/kg sind tödlich), Zwiebeln und Knoblauch (N-Propylsulfid, 40g/kg), Zigaretten (tödlich: 5-25g Tabak), Avocados, Medikamente (Achtung: teils sind die Medi für Menschen für Hunde tödlich) usw. sind für den Hund giftig,

Ursachen: Blutverlust, Herzprobleme, Vergiftung, allergischer Schock

Symptome: starker Speichelfluss, Erbrechen, Durchfall, Magenkrämpfe, erhöhter Atem, Herzfrequenz, Bewegungstörungen, usw.

**Tox Zentrum 145**

### Fremdkörper:

Kleinere entfernen, grössere fixieren, ausser wenn Fremdkörper im Rachen Atemnot verursacht, dann immer versuchen zu entfernen. Fremdkörper im Auge, keinen Druck aufs Auge machen, Tierarzt

### Magendrehung:

Passiert, wenn sich der Magen um die eigene Achse dreht, Verschluss des Magenein- und ausgangs, besonders bei grossen Hunden,

Ursachen: (zu) grosse Futtermenge auf einmal, hastiges Herunterschlingen, stark gärendes Futter

Symptome: geblähter Magen/Bauch, schmerzhaft, hart, Hund versucht zu erbrechen, würgen, schnelle Atmung, Schock

**SOFORT ZUM TIERARZT**

## Krampfanfälle:

Ursachen: Epilepsie, Unterzuckerung, Leberfunktionsstörung, Vergiftungen, Hirnverletzungen  
Verhalten ist verändert (Jammern, Stöhnen, aggressiv, unberechenbar)

Symptome: Seitenlage rudern, strampeln, Schüttelkrämpfe, Kaubewegungen, Muskelkrämpfe, unkontrollierter Urin- und Kotabsatz usw.

TIERARZT

## Hitzeschlag:

**Hitze-Entwicklung im geschlossenen Auto:**  
Kinder & Hunde bei Hitze nie im Auto lassen!

Außen- temperatur	Innentemperatur nach			
	5 Minuten	10 Minuten	30 Minuten	60 Minuten
20°	24°	27°	36°	46°
22°	26°	29°	38°	48°
24°	28°	31°	40°	50°
26°	30°	33°	42°	52°
28°	32°	35°	44°	54°
30°	34°	37°	46°	56°
32°	36°	39°	48°	58°
34°	38°	41°	50°	60°
36°	40°	43°	52°	62°
38°	42°	45°	54°	64°
40°	44°	47°	56°	68°

So schnell werden die Temperaturen lebensgefährlich: Temperaturen in einem grauen PKW nach 5 bis 60 Minuten in der Sonne (orange: Lebensgefahr).

© Quelle und vollständiger Artikel: <http://www.liliput-lounge.de/hitzefalle>

Ursachen: im Auto gelassen (!, auch im Schatten erhitzt sich das Auto), Überanstrengung im Sommer

Symptome: Temperatur über 40°C, Puls erhöht, Hecheln, Durst, Erschöpfung, Erbrechen, Bewusstlosigkeit usw.

Sofort mit feuchten Tüchern kühlen, wenn nicht erbrochen, kühles Wasser anbieten.

Kann strafrechtlich verfolgt werden.

## Unterkühlung:

Passiert oft, wenn nasses Fell, sehr kaltes Wasser, Müdigkeit, älterer Hund usw.

Ursachen: Körper kann seine Temperatur nicht mehr regulieren

Symptome: kalte Körperoberfläche, blasse Schleimhäute, Schüttelfrost.

An trockenen warmen Ort bringen, trocken reiben, Decke, warmes Wasser, bei schweren Symptomen zum Tierarzt

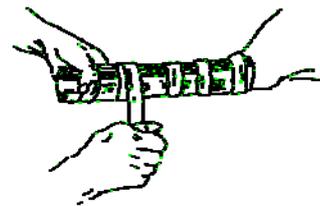
## Knochenbrüche:

Ursache: Autounfall, Sturz, nach starkem Biss

Geschlossene: Gliedmassen oder im Kopf (Rachen)

Offene: Haut ist durchstoßen, Infektionsgefahr

Sofortmassnahme: Weitere Verletzungen vermeiden, Wunden abdecken, Gliedmassen schienen, Tierarzt aufsuchen



## Offene Wunden:

Schnitt-, Schusswunden, Schürfwunden etc

Abklären wie tief, wenn unsicher, einfach abdecken und zum Tierarzt,

Können nur in den ersten 5 Std genäht werden



## Nützlich im Notfall

Taschenlampe: genaue Untersuchung der Augen und Ohren

Schere: Schneiden von Verbandsmaterial

Fieberthermometer: Feststellen der Temperatur

Staubbinde: Herstellen einer Aderpresse

Band: Zubinden des Fanges

Decke: Unterkühlung; Schock, Transport

Kühlkissen (die nicht vorgekühlt werden müssen) : Hitzschlag; Schwellungen; Blutungen

Sterile Wundkompressen: Abdeckung offener Wunden

Mullbinden: Verbände

Klebeband: Fixieren von Verbänden

Elastische Binden: Bauch- und Brustverbände

## Unfallverhütung auf der Jagd

Signalhalsband oder Signalweste, Weste mit Stichschutz z.B. Bei Wildschweinjagd

Ortungsgesetz für weit jagende Hunde und Bauhunde

Gehorsam

## Transport

Immer die verletzten Teile von der Person weg, die verletzten Gliedmassen frei hängen lassen

Bewusstlose Hunde immer in Seitenlage lagern

Falls Hund nicht mehr laufen kann, Transport mit Decke (zwischen 2 Personen gespannt), bei

Rückenverletzungen auf fester Unterlage

Bei Kreislaufschock, Kopf tief, hinten hoch

Bei Atemnot Kopf hochlagern